

## Verein „RETTET VEGESACK MARITIM e.V.“



## VEGESACK MUSS ENDLICH AUFWACHEN!

**Es geht um weit mehr als um die „STRANDLUST“!  
Es geht um den gesamten historischen Teil Vegesacks!**

Vegesack braucht endlich eine Stadtteilentwicklungsgrundlage, die eben nicht darin besteht, Investoren hinterherzulaufen und deren Renditewünsche zu erfüllen. Die Entwicklungsgrundlage muss die identitätsstiftende Vegesacker Historie sein. Dabei ist der gesamte Bereich vom **Vegesacker Bahnhof über die „Maritime Meile“ mit ihren Einzelementen „Museumshaven“, denkmalgeschütztes „Havenhaus“ und „Grauer Esel, „Utkiek“, „Strandlust“-Areal als „Tor“ zum Stadtgarten, „Stadtgarten“ mit denkmalgeschütztem Bootshaus und Weserpromenade bis zur „Gläsernen Werft“** als untrennbare Einheit zu sehen und für alle Bürgerinnen und Bürger zu pflegen und als touristischer Anziehungspunkt nachhaltig und vor allem ganzheitlich zu entwickeln.

**Das historische Vegesack wird ZERSTÖRT!  
RENDITEWÜNSCHE von INVESTOREN  
Werden dafür MAXIMAL erfüllt!**

Während andere Städte und Gemeinden sich auf ihre Historie besinnen, ihre Historie annehmen, diese für ihre Bürgerinnen und Bürger pflegen und parallel als Anziehungspunkt für (Tages-)Tourismus weiterentwickeln, verfolgt die Bremische Baubehörde für Vegesack haargenau das Gegenteil:

**Die geplante massive Wohnbebauung auf dem „Strandlust“-Areal trennt die zusammengehörende Einheit der „Maritimen Meile“ unwiederbringlich!**

Egal welcher der sog. „Sieger“-Entwürfe des „Architektenwettbewerbs“ von der „Jury“ gekürt wurde und letztlich realisiert werden soll, er ist eine neue Vegesacker Bausünde! Hier nur einige der bisherigen Fehlplanungen:

- **„Grohner Düne“** – längst ein sozialer Brennpunkt, bei dem bereits während der Fertigstellung aus Gründen der Massivität auf den zweiten Bauabschnitt dann doch lieber verzichtet wurde
- **„Haven Höövt“** – gegen signifikanten Widerstand Vegesacker Bürgerinnen und Bürger trotzdem gebaut und nach rd. 15 Jahren wieder abgerissen
- **„Markthalle am Sedanplatz“** – in Vegesack von niemandem gewollt, von niemandem gebraucht und trotzdem gebaut und in Zukunft auch wieder abgerissen
- Fußgängerzone: **„Blaues Band“** / **„Sprechende Mülleimer“**
- **Schaufenster Bootsbau** mit Aussichtsturm

### **Fragen, die endlich beantwortet werden müssen:**

*Die „Maritime Meile“, d.h. die 1.852 m (= 1 Seemeile) von der Lesum-Mündung bis zur „Gläserner Werft“, soll die mehr als 400jährige Vegesacker Historie repräsentieren.*

- Warum kümmert man sich für Vegesack nicht, wie in anderen Städten und Gemeinden längst und erfolgreich üblich, um die Pflege und Weiterentwicklung der identitätsstiftenden Stadtteil-Historie?
- Warum besteht die Vegesacker Stadtteil-Entwicklung offensichtlich ausschließlich darin, den Renditewünschen eines Investors nachzukommen?

*Die Überflutungsproblematik der jüngsten Vergangenheit ist noch gegenwärtig.*

- Warum soll vor diesem Hintergrund ausgerechnet in dem ausgewiesenen Überflutungsgebiet des „Strandlust“-Arealen Wohnbebauung zugelassen werden?

*Bundesweit melden Projektentwickler für Bauprojekte Insolvenz an. Begonnene Bauprojekte stehen bundesweit als Bauruinen da. Das Vegesacker Bauprojekt „Speicherstadt am Museumshaven“ hat sich bereits jetzt nachweislich erheblich verzögert.*

- Welche Sicherheiten hat Bremen, dass dieser Investor - völlig gegen diesen derzeitigen Trend – die geplanten Projekte in Vegesack überhaupt durchführen und zu Ende bringen kann?

*Die einzige Zufahrtsmöglichkeit zum „Strandlust“-Areal ist bekanntermaßen die Sackgasse „Zur Vegesacker Fähre“.*

- Wie sieht vor diesem Hintergrund das konkrete Verkehrskonzept aus?

## **Deshalb die Forderungen unseres Vereins „RETTET VEGESACK MARITIM e.V.“:**

- Das „Strandlust“-Areal ist ein ausgewiesenes **Überflutungsgebiet!** Das geplante Bebauungsvorhaben ist **umgehend zu stoppen** und vor diesem Hintergrund ergebnisoffen auf Basis des geltenden Bebauungsplans **neu aufzulegen.**
- Die „Strandlust“ dürfte in jedem Fall erst dann abgerissen werden, wenn die **neuentwickelte Bebauungsplanung feststeht!** Nur so kann verhindert werden, dass neben der Schutthalde „Speicherstadt am Museumshaven“ die nächste Schutthalde für Vegesack entsteht!
- Im Mittelpunkt der Neu-Planung des „Strandlust“-Areal muss für die Bürgerinnen und Bürger und als (tages-)touristischer Anziehungspunkt für Vegesack die **Pflege des historischen Erbes Vegesacks** mit seiner „Maritimen Meile“ stehen!

**Wir stehen nicht allein! 3.300 Bürgerinnen und Bürger haben uns ihre Unterschrift gegeben! Ferner unterstützen uns:**

Heimat- und Museumsverein für Vegesack und Umgebung e.V.

Förderkreis „Vegesacker Junge“ e.V.

Vorstand Förderverein Knoops Park e.V.

Lions Club Bremen-Lesmona (angefragt)

Stammtisch **S**-Leuchten des Nordens

- Rückmeldungen gerne an:  
Verein „RETTET VEGESACK MARITIM e.V.“  
([angro@rettet-vegesack-maritim.de](mailto:angro@rettet-vegesack-maritim.de))

VISDP: Verein „RETTET VEGESACK MARITIM e.V.“ / Prof. Dr. Andreas Groß, Bremen-Vegesack